

REZENSIONEN

Ulrich Kautz: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens

München: Iudicium 2002, 2. Aufl., in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, 644 S., 45 €

Dieses umfangreiche Handbuch ist selbstredend für ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen aller Sprachen gedacht, findet seinen asiatischen Bezug aber vor allem durch den Verfasser, der Diplom-Übersetzer und -Dolmetscher für Englisch und Chinesisch (Universität Leipzig, 1961) ist und nach jahrelanger praktischer Tätigkeit als *Translator* seit mehreren Jahrzehnten als Wissenschaftler (Habilitation zum Dr. sc. phil. im Fach moderne Chinesische Sprache 1987, Berufung zum Hochschuldozenten für konfrontative Linguistik/Übersetzungswissenschaft 1989) und als Lehrer (HU zu Berlin, Goethe-Institut Peking, Universität Mainz) sowie Übersetzer zeitgenössischer chinesischer Belletristik arbeitet. Das Handbuch kann und soll jedoch nicht den Bezug zu einem spezifischen Sprachenpaar herstellen. Die Besonderheiten und Schwierigkeiten gerade beim Sprachtransfer Chinesisch-<->Deutsch sind Ulrich Kautz daher wohl bekannt.

Warum im Einleitungstext die Sprachen Chinesisch und Russisch als "exotisch" bezeichnet werden ("wurde [...] die Einbeziehung von Literatur und Beispielen auch aus 'exotischen Sprachen' (z.B. Chinesisch und Russisch) konstatiert [...] (S. 13)), ist mir in einer Zeit, wo diese Sprachen schon seit längerem an deutschen Schulen gelehrt werden, allerdings unverständlich.

Das Handbuch enthält eine Einführung in den Beruf des Übersetzers bzw. Dolmetschers, einen kurzen Abriss der Entwicklung der Übersetzungswissenschaft, je ein sehr ausführliches Kapitel zum Übersetzen und Dolmetschen mit detaillierten didaktischen Hinweisen, Übungstypologien, Unterrichtsmodellen und Lehrmaterial-Beispielen, eine Übersicht über bestehende Curricula für die Aus- und Fortbildung von Übersetzern und Dolmetschern, einen Exkurs zu den besonderen Problemen, die die Einbeziehung von Übersetzungs- und Dolmetschübungen in den Fremdsprachenunterricht an Sekundär- und Hochschulen bedeutet, eine Übersicht über vorhandene bzw. mögliche Aktivitäten im Bereich Übersetzen/Dolmetschen an Goethe-Instituten mit Vorschlägen zu Szenarien für solche Veranstaltungen eine 85 Seiten umfassende Bibliografie.

Kautz legt den Schwerpunkt des Handbuches auf die methodisch reflektierte didaktische Umsetzung der theoretischen Ansätze, bringt immer wieder Fallbeispiele aus der Praxis sowie Textbeispiele diverser Textsorten. Die einzelnen Kapitel, die oft durch fundierte Exkursionen in die Sprachwissenschaft theoretisch untermauert werden, sind hervorragend strukturiert und bieten Literaturhinweise zum Einzelthema; wichtige Aussagen und Informationen werden durch ein entsprechendes Piktogramm hervorgehoben. Das Handbuch kann als Ganzes systematisch erarbeitet werden, wofür bei gewissenhafter Vorgehensweise reichlich Zeit eingeplant werden

muss, bietet aber auch jeweils für Übersetzer und Dolmetscher in sich abgeschlossene Kapitel.

Dieses in jeder Hinsicht zu empfehlende Grundlagen-Handbuch entstand im Rahmen eines Projekts des Goethe-Instituts. Es soll Lehrkräften, die Übersetzungs- und Dolmetschunterricht erteilen, und solchen, die sich selbst und andere in diesem Bereich fortbilden wollen, als Orientierungshilfe dienen und konkrete Anleitungen und Vorschläge zur Gestaltung von Übersetzungs- und Dolmetschübungen geben.

Christine Berg

Michael Reiterer: Asia-Europe: Do they meet?

Singapur: Asia-Europe Foundation 2002, 271 S., ohne Preisangabe

"In the silent conversation between author and reader that constitutes the process of reading a book, Dr Reiterer's voice resonates with a rare capacity for innovation and an unusual display of imagination. [...] What Dr Reiterer has written down will help to revitalize ASEM and assure its existence on the map of the world we live in." Nach so viel Vorschusslorbeeren von Seiten des Geschäftsführenden Direktors der Asia-Europe Foundation in Singapur, Delfin Colome, ist der Leser freudig gespannt auf die Ausführungen des EU-Kommissionsmitarbeiters Michael Reiterer zum ASEM-Prozess. Reiterer gehört zu den wenigen Diplomaten, die ihre inhaltliche Tätigkeit durch schriftliche Ausführungen in wissenschaftlichen und anderen Publikationen ergänzt und so zu einem besseren Verständnis der entsprechenden Strukturen und Prozesse beigetragen haben.

Die hoch gesteckten Erwartungen kann dieser Band allerdings nicht erfüllen. Er vereint eine Reihe von zumeist bereits an anderer Stelle publizierten und vorgetragenen Papieren zum ASEM-Prozess, die sich insbesondere mit dem dritten ASEM-Gipfel in Seoul (Oktober 2000), der Reform des interregionalen Dialogprozesses und den einzelnen Pfeilern von ASEM (Politik und Sicherheit, Wirtschaft, Kultur) auseinandersetzen. Für Leser, die sich bisher nicht oder nur am Rande mit ASEM beschäftigt haben, dürfte der Band – trotz einiger Redundanzen und teilweise veralteter Informationen – als eine Art übersichtartige Einführung in die Thematik denn auch von Interesse sein. Für "fortgeschrittene" Leser bietet der Band allerdings kaum einen Mehrwert in Bezug auf neue Sichtweisen, Analysen oder frische Vorschläge zur Revitalisierung und größeren Öffentlichkeitswirksamkeit des ASEM-Prozesses.

Patrick Köllner

Frank-Jürgen Richter/Pamela C.M. Mar: Recreating Asia - Visions for a New Century

Singapore, John Wiley & Sons (Asia) Pte Ltd 2002, , 309 p., 37,90 €

"This book is a rich source of insights and perspectives for anyone with an interest in the changing face of Asia", says the chairman and CEO of Coca-Cola, Douglas N.